

«Villa Gerber»

Eine Zauberwelt inmitten einer Baustelle – jeden Samstag



Jeden Samstag 18 Uhr **Chantal Michel**

Die Kunst der international angesehenen und ausgezeichneten Schweizer Foto-, Performance- und Videokünstlerin besteht in der Inszenierung des Ungewöhnlichen im Gewöhnlichen. Dafür benutzt sie ihren eigenen Körper. Die Künstlerin passt sich ein in Interieurs oder wird Teil einer Landschaft. Ort und Person verschmelzen zum Gesamtkunstwerk. Die Identität der Künstlerin wird immer wieder neu inszeniert. Fast möchte man von einer Lust nach der Entfremdung sprechen. So wirken ihre Auftritte, obwohl mitten aus dem Leben gegriffen, rätselhaft entrückt oder grotesk-humorvoll wie in einem Märchen.

Die Villa Gerber ist nicht nur der Ort, wo die nächste Ausstellung von Chantal Michel stattfindet, sondern der Ort, wo sie als Gastgeberin im stillvollen Ambiente Menschen und Kunst zusammenführt, umrahmt von einem Sonderprogramm mit eingeladenen Künstlern. – Anmeldung unter 031 311 21 90



9. Juni 2012 **Christine Lauterburg** Juzz

Christine Lauterburg, eine waschechte Bernerin, hat vor rund zwei Jahrzehnten angefangen die Schweizer Jodel-Szene aufzumischen. Mal melancholisch-melodiös, mal ironisch, mal fröhlich jubelnd, mal dunkel und geheimnisvoll, mal expressiv und schrill.

Auch wer sich sonst von Jodelklängen nicht direkt angesprochen fühlt, erlebt bei ihr eine neue Art von Volksmusik, die über breite Grenzen hinweg verschiedene Musikstile verbindet. Die Musik von Christine Lauterburg ist eigenständig. Ein überzeugender Beweis, dass Tradition mehr sein kann als Postkarten-Klischees und eine schöpferische Basis bietet für spannende kulturelle Dialoge.



30. Juni 2012 **Sarah & Rolf** Sang und Klang

Gespieltes, Gesprochenes, Gesungenes.

Wortfetzen, durchbrochen von Klängen, sinnlich, sachte, direkt – mit lustvollem Spiel eröffnen sich kleine Universen. Ein musikalischer, skurriler & poetischer Flug.



21. Juli 2012 **Menic** Roots Music

In Boston geboren und aufgewachsen in Bern wurde Menic sowas wie eine lokale Legende. Anfänglich als Strassenmusiker mit Geige und Gitarre hat er danach in vielen Bands gespielt. Gekonnt mischt er Punk, Rock, Irish Folk und Bluegrass zu seinem ganz eigenen Cocktail.

Er segelt auf dem Fluss zwischen Boston, Massachusetts und Bern, erzählt uns Geschichten seiner Kindheit und der dunklen, schwarzen Seite seines Herzens. Folk, Blues, Country – ein Troubadour seiner Zeit.



11. August 2012 **Sabine Kaipainen** Musica Poetica

Das finnisch-schweizerische Ehepaar Sabine und Tuomas Kaipainen hat sich in Wien kennengelernt. Beide haben dort das Konzertdiplom für Blockflöte gemacht. Sie sind Gründer des Ensembles Musica Poetica, welches sich einen Namen gemacht hat durch zahlreiche Auftritte bei Festivals (Salzburg, Helsinki, Kuhmo, Moskau, St. Petersburg, u.v.a.) und durch TV- und Schallplattenaufnahmen, weiter als gefragte Dozenten bei internationalen Musikkursen. Sabine (u.a. auch Sopranistin) und Tuomas Kaipainen sind auch Initianten und Organisatoren des sommerlichen Festivals „Tage alter Musik Thun“.



1. September 2012 **Fitzgerald & Rimini** Wort und Bass

Die Combo Elsa Fitzgerald (Text/Textperformance) und Ribi Rimini (Elektronischer Bass/Musikkomposition) erzählen vom Alltag und von Wahnsinn. Ihre Geschichten handeln von Schweizer Randgruppen: von Autonomien, Aristokraten, Berner Oberländern, Heilsarmeeoffizieren, Rentnern und drogensüchtigen Gassenmädchen. Die Figuren stehen im Mittelpunkt des Geschehens und werden zu Helden. Ihr Blick auf die Welt entlarvt die Absurditäten des Gewöhnlichen.

Was die Beiden präsentieren ist ein Genre für sich. Text und Klang ergänzen und kontrastieren sich, mal intensiviert ein melancholischer Sound die Tragikomik der Erzählung, mal wird der rhythmisierte Wortfluss zum diskreten Begleiter der kunstvollen Klanglandschaften. Das Resultat ist eigenwillig, eine Art Kino fürs Ohr mit Spezialeffekten.



22. September 2012 **Nadja Stoller** Stimme, Loops, Geräte

Sie kam aus Thun – und packte allerlei Instrumente in ihr Kofferchen, um acht Monate lang als One-Woman-Band die Strassen, Bahnhöfe, Metros und fremde Wohnzimmer in Paris unsicher zu machen. Dabei entstanden die Geschichten und Klänge, die Nadja Stoller auf ihrem vierten Album „Alchemy“ zu einem Sammelsurium voller Sinnlichkeit vereint. Stollers helle, liebliche Stimme trägt die verspielten, komplett unpräzisen Songminiaturen.

Farbtupfer setzen ein filigranes Glockenspiel, ein sehnsüchtiges Akkordeon, ein elektronischer Minimalbeat, eine Blockflöteneinlage. Mal unbeschwert, mal wehmütig, immer intim und ohne jeglichen Glitter oder Zuckerguss. Nadja Stollers „Alchemy“ strahlt eine im besten Sinne sonderbare Magie aus.

Michael Gurtner, BZ



29. September 2012 **Cécile Keller
Katharina Vogel** Performance

Ein leiser Spuk

Eigenartige Wesen erwachen zur Abendstunde im Dachgebälk der Villa Gerber. Sie lassen geheimnisvolle Stimmungen entstehen und entführen in eine Welt der optischen Ueberraschungen.

Die Tänzerinnen Cécile Keller (sie zeigte ihr letztes Solo „Die Seifin und der Dreck“ auch auf Schloss Kiesen) und Katharina Vogel (bekannt durch ihre Butoh- und Tanzperformances) experimentieren mit Material, Licht und Bewegung und gehen performativ auf Räume ein. Nachdem beide in letzter Zeit fast ausschliesslich als Solistinnen gearbeitet haben, ist die Ausstellung von Chantal Michel eine willkommene Gelegenheit, wieder einmal eine Zusammenarbeit zu wagen.

Rahmenprogramm und Diners sind wegen Platzbeschränkung anmeldepflichtig – 031 311 21 90

Projekt-Partner und Sponsoren: Losinger Marazzi AG, Stadt Thun, Kanton Bern, Burgergemeinde Bern, VIVA Thunersee, Schlaefli & Maurer Interlaken-Uetendorf, Sihl AG, Nic Bischoff
Dank: Allen Freunden, Bekannten, Helferinnen und Helfern für ihre grosse Unterstützung.